Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Freiburg IM BREISGAU

Jahresbericht 2014

Vorwort

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz im Jahr 2014

Im Jahr 2014 wurde die Feuerwehr Freiburg zu insgesamt 2.516 Einsätzen alarmiert; dabei wurden 654 Brände bekämpft, es erfolgten 1.160 technischen Hilfeleistungen und wir rückten zu 497 Fehl- und Täuschungsalarmen aus. 194 Menschen wurden aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet. Ein spannendes und arbeitsintensives Jahr für die Feuerwehr Freiburg.

Die Anzahl der Brände in Freiburg bewegt sich auf hohem Niveau und die Einsätze werden immer gefährlicher. Die Brandverläufe haben sich durch die veränderten Bauweisen und die Verwendung von Wärmeschutz geändert und bergen heute erhebliche Risiken für die Einsatzkräfte.

Die Rauchwarnmelderpflicht ist ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger. Diese führt aber zu steigenden Einsatzzahlen. 2014 ist für die Feuerwehr Freiburg 51-mal eine Alarmierung durch Rauchwarnmelder ausgelöst worden. Davon lag in 31 Fällen eine Fehlalarmierung vor. Bei 20 Alarmierungen durch Rauchwarnmelder war ein Brandereignis vor Ort vorhanden und dadurch konnten Berufsfeuerwehr wie Freiwillige Feuerwehr mehrere Personen noch rechtzeitig retten. Wenn alle vorhandenen ca. 120.000 Haushalte in der Stadt Freiburg mit 360.000 Rauchwarnmeldern ausgerüstet sein werden, wird die Alarmhäufigkeit noch weiter deutlich ansteigen.

Die Ausbildung in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr war ein Schwerpunktthema in 2014. Insbesondere deshalb, weil bei der Freiwilligen Feuerwehr ca. 20 Feuerwehrangehörige von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst wechselten. Von ganz besonderer Bedeutung war die Ausbildung der Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle (ILS). Nach drei Jahren ILS wurde die Ausbildung der Mitarbeiter in der Notrufabfrage und der Einsatzbearbeitung intensiv aufgefrischt.

Die technische Ausstattung konnte weiter verbessert werden. So wurden in 2014 zwei Löschgruppenfahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr, zwei Löschgruppenfahrzeuge für die Berufsfeuerwehr und eine Drehleiter ausgeliefert, die sowohl dem Ehrenamt als auch dem beruflichen Bereich zugutekommen. Diese Beschaffungen wurden 2014 eingeleitet und werden sich 2015 positiv auf den Dienstbetrieb auswirken.

Im baulichen Bereich wurde die Sanierung der Feuerwache in der Eschholzstraße 118 abgeschlossen und das Feuerwehrhaus der Abteilungen 03 Herdern und 04 Zähringen in der Tullastraße fertiggestellt.

Innerhalb der Führungsebene der Freiwilligen Feuerwehr wechselte der Kommandant der Abteilung Tiengen (neu: Herr Michael Ruf). Auch wurde Herr Jürgen Zimber als Präsident der Ehrenabteilung neu gewählt.

Vorwort

Das Konzept zur Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr mit HuPF-Einsatzjacken wurde 2014 weiter umgesetzt und kann im 1. Halbjahr 2015 abgeschlossen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Munzingen, feierte im Mai/Juni 2014 ihr 150-jähriges Jubiläum. Die Feierlichkeiten umfassten ein Festbankett, ein Festabend und einen Feuerwehrumzug.

Im September 2014 wurde der Stadtbrandmeister Herr Ullmann und sein Stellvertreter Herr Neininger in ihrem bisherigen Amt erfolgreich bestätigt und für fünf weitere Jahre wieder gewählt.

Mein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrangehörigen, die sich im Jahr 2014 wieder intensiv engagiert haben und hierdurch ganz entscheidend zu einem guten Miteinander beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle in der Gefahrenabwehr beteiligten Behörden und Organisationen in der Stadt Freiburg, aber auch an die Nachbarlandkreise. Hervorheben möchte ich die politischen Gremien, die Stadtverwaltung sowie das Regierungspräsidium, denn durch deren Entscheidungen konnte die Feuerwehr Freiburg gestärkt und damit die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg aufrechterhaltet bzw. weiter ausgebaut werden.

(Ralf-Jörg Hohloch)
Leiter der Feuerwehr

Inhaltsverzeichnis

In Kürze 4

Organisationsstruktur 5

Personal 6

Einsätze 7-13

Berufsfeuerwehr 14

Freiwillige Feuerwehr 15-20

Jugendfeuerwehr 21

Musikzug 22

Ehrenabteilung 23

Werkfeuerwehr der Firma Rhodia-Acetow Solvay 24

Vorbeugender Brandschutz 25-26

- Feuersicherheitswachdienst
- Brandschutzerziehung

Ausbildung 27-29

Technik und Ausstattung 30-31

- Fahrzeugbeschaffungen
- Fahrzeugbestand

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz 32-35

Dienstleistungen für Dritte 37-38

- Atemschutzwerkstatt
- Schlauchwerkstatt
- Atemschutzübungsanlage (AÜA)
- Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- Gemeinde Merzhausen

Zahlen, Daten, Fakten 39

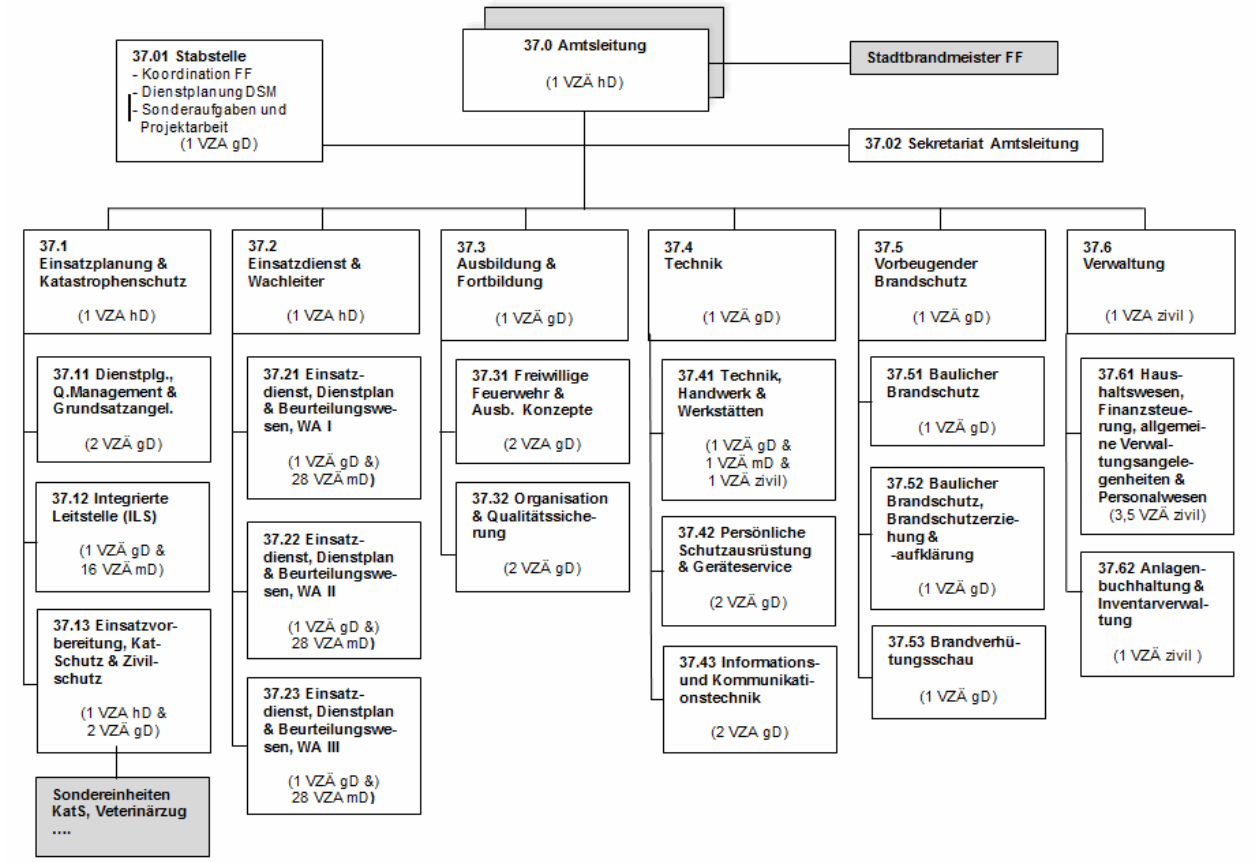
Impressum 40

In Kürze

Im Jahr 2014

- leistete die Feuerwehr Freiburg 2.516 Einsätze, bei denen 194 Personen gerettet wurden.
- waren 1.086 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.
- wurden 19 Feuerwehrangehörige im Übungsdienst und bei Einsätzen verletzt.
- wurden 2.128 Personen über die Grundlagen des Brandschutzes informiert.
- gehörten 131 Personen der Berufsfeuerwehr an.
- gehörten 441 Personen als Aktive der Freiwilligen Feuerwehr an.
- wurden 45 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.
- hatte der Musikzug 31 Auftritte.
- organisierte die Ehrenabteilung 112 Veranstaltungen und Aktivitäten.

Organisationsstruktur ab 2013



Anhand der Umsetzungsempfehlungen der Rinke Unternehmensberatung wurde in 2012 die Aufbauorganisation für das gesamte Amt für Brand- und Katastrophenschutz erarbeitet. Wesentliche Kennzeichen sind:

- Die Neuorganisation der Abteilung Einsatzdienst und Wachleiter: Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Verzahnung der Dienstplanung zwischen den Aufgaben der Integrierten Leitstelle, dem Wachdienst, dem Tagesdienst sowie des Direktionsdienstes.
- Die Integration der Abteilung Zivile Verteidigung und Katastrophenschutz in die neue Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz. Der Bereich Katastrophenschutz hat sich in den letzten Jahren zu einer Aufgabe entwickelt, die idealerweise von feuerwehrtechnischen Beamten wahrgenommen werden sollte.
- Die Einrichtung von Inspektionsdiensten: Hier wird in einem festgelegten Rhythmus Wach-/Schichtdienst geleistet. Diese Dienste gliedern sich in zwei fachlich, organisatorisch unabhängige Arbeitsebenen - Wachabteilungsführer und Mitarbeiter im Sachgebiet. Der wesentliche Vorteil ist die Verknüpfung des Bürodienstes mit der praktischen Erfahrung des Einsatzdienstes.

Personal

Die natürliche Personalfluktuation, insbesondere durch die Pensionierung von Mitarbeitern, konnte durch eine rechtzeitige, qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften kompensiert werden.

Personal im feuerwehrtechnischen Dienst

Laufbahn	(Stand: 31.12.2014)	Soll	Ist
Höherer Dienst		4	3
Gehobener Dienst		22	20
Mittlerer Dienst*		101	108
	insgesamt feuerwehrtechnischer Dienst:	**127**	**131**

*zusätzliche Mitarbeiter auf Ausbildungsstellen

Personal im nicht-feuerwehrtechnischen Dienst

Personalbestand	(Stand: 31.12.2014)	Soll	Ist
Höherer Dienst		0	0
Gehobener Dienst*		4	3
Mittlerer Dienst		4	4
	insgesamt Beamte:	**8**	**7**
Beschäftigte*		4	5
	insgesamt nicht-feuerwehrtechnischer Dienst:	**12**	**12**

*Teilzeitkräfte enthalten

Personal - insgesamt hauptamtliche Kräfte

Personalbestand	(Stand: 31.12.2014)	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst*		127	131
nicht feuerwehrtechnischer Dienst		12	12
	insgesamt:	**139**	**143**

*zusätzliche Mitarbeiter auf Ausbildungsstellen

Ehrenamtliche Kräfte im Brandschutz

Personalbestand	(Stand: 31.12.2014)	Anzahl
Freiwillige Feuerwehr - aktive Angehörige (einschl. 21 Angehörige, die gleichzeitig in der BF sind)		462
Jugendfeuerwehr		223
Musikzug		54
Ehrenabteilung		201
	insgesamt:	**940**

Ehrenamtliche Kräfte im Bevölkerungsschutz*

Personalbestand	(Stand: 31.12.2014)	Anzahl
Veterinärzug		24
	insgesamt:	**24**

*Berücksichtigt sind hier nur die Regieeinheiten, weitere Helferorganisationen im Bevölkerungsschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Bergwacht Schwarzwald, Rettungshundestaffel Oberrhein, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) sind hier nicht aufgeführt.

Im Jahr 2014 waren 1.086 Personen im Brand- und Bevölkerungsschutz tätig.

Einsätze

Einsatzart	2010	2011	2012	2013	2014
Brände	**499**	**547**	**551**	**520**	**654**
Kleinbrände A/B	474	519	529	500	626
Mittelbrände	22	21	19	17	22
Großbrände	3	7	3	3	6
Technische Hilfeleistungen	**1.167**	**1.160**	**1.274**	**1.316**	**1.160**
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	49	41	34	38	35
Wassernot	200	115	199	182	127
Sturmschäden	64	82	31	71	72
Menschen in Notlagen	339	351	425	497	416
Tiere in Notlagen	188	198	226	207	234
Insekteneinsätze	160	199	6	16	13
Straßensicherungsdienst	95	88	173	111	120
Sicherung von Scheiben und Türen	72	86	94	105	21
Sonstige Hilfeleistungen	0	0	86	89	122
Fehlalarme*	**461**	**442**	**442**	**417**	**497**
missbräuchliche Alarme	25	20	9	11	20
Fehlalarme über Telefon	114	127	95	15	109
Fehlalarme über Brandmelder	322	295	338	391	368
Umwelteinsätze	**189**	**151**	**171**	**180**	**205**
Beseitigung von Ölspuren	139	111	141	153	147
Ölalarme zu Wasser	27	21	12	13	29
Gefahrgut	23	19	18	14	29
Kontaminationsmessungen	0	0	0	0	0
insgesamt:	**2.316**	**2.300**	**2.438**	**2.433**	**2.516**
Entwicklung zum Vorjahr:	**-118**	**-16**	**138**	**-5**	**83**
	-4,72%	**-0,69%**	**6,00%**	**-0,21%**	**3,41%**

*Fehlalarme sind hauptsächlich auf technische Störungen, Täuschungen (z. B. Dampf oder Staub) oder die böswillige Auslösung von Handdruckknopfmeldern zurückzuführen. Von einem richtigen Fehlalarm kann man allerdings nur bei einer technischen Störung sprechen, da in den anderen beiden Fällen die Brandmeldeanlage einwandfrei funktioniert hat. Brandmeldeanlagen finden sich hauptsächlich in besonders sensiblen Gebäuden, wie z. B. Kliniken. Kommt es in solchen Einrichtungen tatsächlich zu einem Brand, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb kann nicht erst abgeklärt werden, ob es sich um einen echten oder falschen Alarm handelt: In jedem Fall rückt ein kompletter Löschzug zur Einsatzstelle aus.

Einsätze

Menschenrettung

194 Menschen wurden im Jahr 2014 durch die Feuerwehr Freiburg gerettet.

Menschen gerettet	2010	2011	2012	2013	2014
bei Bränden:	**71**	**183**	**159**	**102**	**27**
Kleinbrände A/B	37	170	157	101	25
Mittelbrände	22	8	2	1	2
Großbrände	12	5	0	0	0
bei Technischer Hilfeleistung:	**251**	**220**	**278**	**216**	**161**
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	27	23	49	15	9
Menschen in Notlagen	224	197	229	201	152
bei Umwelteinsätzen:	**0**	**2**	**0**	**0**	**6**
Gefahrgut	0	2	0	0	6
insgesamt:	**322**	**405**	**437**	**318**	**194**

Schuppenbrand Juli 2014

Wohnungsbrand September 2014

Menschenbergung

Im Jahr 2014 wurden 24 Menschen tot geborgen.

Menschen tot geborgen	2010	2011	2012	2013	2014
bei Bränden:	**0**	**2**	**0**	**4**	**0**
Kleinbrände A/B	0	2	0	1	0
Mittelbrände	0	0	0	0	0
Großbrände	0	0	0	3	0
bei Technischer Hilfeleistung:	**32**	**28**	**35**	**31**	**24**
Verkehrsunfall / Bergung von Fahrzeugen	2	4	0	0	2
Menschen in Notlagen	30	24	35	31	22
insgesamt:	**32**	**30**	**35**	**35**	**24**

Besondere Einsätze

Brand in der Zentralwäscherei der Universitätsklink Freiburg am 05.01.2014

In den Morgenstunden brach in der Zentralwäscherei der Universitätsklink Freiburg ein Brand aus. Die Rückmeldung der ersteintreffenden Einsatzkräfte war, dass Flammen und tiefschwarzer Rauch aus den Fenstern im Erdgeschoss drangen. Über ein Fenster wurde durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz mit dem ersten Rohr die Brandbekämpfung im Innenangriff eingeleitet. Unterstützt wurden diese durch zwei weitere Trupps, ebenfalls unter schwerem Atemschutz, die durch die regulären Zugänge vorgingen. So waren insgesamt drei Löschrohre im Innenangriff im Einsatz, um den Brand zu bekämpfen. Das Feuer konnte unter Kontrolle gebracht und die letzten Brandnester gelöscht werden. Das Obergeschoss des Gebäudes wurde völlig verqualmt, der dichte Rauch wurde auch in die Untergeschosse gedrückt. Über die Wege des innerklinischen, unterirdisch gelegenen Transportsystems wurde der Rauch bis zum Gebäude Medizin Nord gedrückt, wo die Brandmeldeanlage anschlug. Um die dortigen Untergeschosse zu entrauchen, war ein zweiter Löschzug erforderlich, da die räumliche Ausdehnung groß und die Wege stark verwinkelt waren. In diesem Bereich waren weitere vier Trupps unter schwerem Atemschutz im Einsatz. Obwohl dieser Einsatz einen ausgedehnten Bereich umfasste, waren die Patientenbereiche verschont geblieben, verletzt wurde niemand.

Brand einer Halle am 14.01.2014

Die Integrierte Leitstelle wurde über einen Brand in einer Lagerhalle informiert und alarmierte die Berufsfeuerwehr und eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich in der ca. 400 qm großen Halle bereits ein ausgedehnter Brand, weshalb sofort weitere Einsatzkräfte nachalarmiert wurden. Um Zugang zum Gebäude zu bekommen, mussten Metallrolltore aufgebrochen werden. Das ausgedehnte Feuer wurde von mehreren Trupps unter Atemschutz bekämpft. Das Feuer konnte gelöscht werden. Aufgrund der Kontamination des Löschwassers wurde dieses aufgefangen und der nahe gelegene Roßbach durch die Werkfeuerwehr der Firma Solvay abgeschiebert, um den Mooswald zu schützen.

Einsätze

Verkehrsunfall in der Schwarzwaldstraße am 30.01.2014

Ein Lieferwagen kam von der Fahrbahn ab und stieß dabei frontal gegen einen Betonmast im Gleiskörper der Straßenbahn. Zuvor touchierte das Fahrzeug noch ein PKW. Bei dem Aufprall auf den Betonmasten wurde dieser im unteren Bereich erheblich beschädigt. Die Standsicherheit war nicht mehr gewährleistet. Der verletze Fahrer wurde dem Rettungsdienst übergeben. Mit dem Feuerwehrkran musste der Betonmast gesichert werden. Die Batterien der verunfallten Fahrzeuge wurden abgeklemmt und der Brandschutz sichergestellt. Die Bergungsmaßnahmen gestalteten sich sehr langwierig, da vor der Entfernung des Betonmastens, die Firma badenova die Beleuchtung mit einem Hubsteiger abmontieren musste. Anschließend wurde die Oberleitung durch die Verkehrsbetriebe stromlos geschaltet und geerdet. Nach diesen Maßnahmen wurde der Lieferwagen mit Hilfe einer Seilwinde von dem Masten weggezogen. Der Abtransport der Fahrzeuge übernahm ein Abschleppunternehmen. Mit Trennschleifer und Bohrhammer wurde der Betonmast im unteren Bereich abgetrennt. Danach konnte der ca. 12 Meter lange und 2 Tonnen schwere Betonmast für die Straßenbeleuchtung auf der Seite abgelegt werden.

Banküberfall in der Altstadt am 24.02.2014

Bei einem Banküberfall in der Altstadt wurde Reizgas versprüht. Die Feuerwehr hatte den Auftrag das Reizgas aus den Räumen des Geldinstitutes mit einem Belüftungsgerät zu entfernen.

Einsätze

Brand eines Lokschuppens
am **23.04.2014**

Die Integrierte Leitstelle erreichte ein Notruf über einen Brand in einer Lagerhalle im Bereich des alten Güterbahnhofes. Kurz darauf war selbst von der Leitstelle aus die Rauchsäule erkennbar.

Der Brand entstand durch Arbeiten an der Dacheindeckung, welcher sich zwischen Bitumenschicht und Holzverschalung weiterfraß. Bei eigenen Löschversuchen hatte eine Person Rauchgase inhaliert und wurde zur Abklärung vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Aufgrund der großen Ausdehnung des Daches und der seitlichen Giebelwände war der Brandherd nur sehr schwer zu erreichen. Eine Drehleiter wurde zwischen dem Gebäude und der Bahnstrecke in Stellung gebracht, um von dort den Brand zu bekämpfen. Da die Oberleitungen gefährlich nahe waren, musste die Bahnstrecke in Richtung Norden gesperrt werden, was im Bahnverkehr zu erheblichen Beeinträchtigungen führte. Über eine zweite Drehleiter wurde ein Wenderohr in Stellung gebracht, welches von oben die Flammen niederschlug. Das Dach selbst konnte nicht betreten werden, da die Stabilität dessen nur schwer einschätzbar war. Ein Innenangriff mit Löschrohren wurde durch eine innenliegende Verschalung des Daches erschwert. Um die versteckten Glutnester zu löschen, die sich immer wieder mit Rauchaustritten und kleineren Flammen bemerkbar machten, musste das Dach des denkmalgeschützten Lokschuppens auf eine Länge von ca. 15 Metern entfernt werden.

Amtshilfe für die Polizei
am 24.07.2014

Unbekannte hängten eine Schaukel an den Mariensteg über der Dreisam auf. Im Auftrag der Polizei musste die Schaukel entfernt werden. Ein Mann der Berufsfeuerwehr stieg, ausgerüstet mit dem Absturzsicherungsmaterial, im Vorstieg den Steg entlang zur Schaukel und entfernte diese.

Einsätze

Unterstützung Rettungsdienst am 02.08.2014

Im Auftrag des Rettungsdienstes musste ein zeitkritischer Patient aus einem oberen Geschoss eines Hauses mit Hilfe der Drehleiter und der Korbtragehalterung gerettet werden.
Die Drehleiter musste bei sehr beengten Platzverhältnissen in Stellung gebracht werden. Nach der Rettung wurde die Person dem Rettungsdienst übergeben.

Balkonbrand Elefantenweg am 03.08.2014

Am frühen Morgen erreichten die Integrierte Leitstelle Freiburg zahlreiche Meldungen zu einem Gebäudebrand in einem Reihenhaus im Elefantenweg im Stadtteil Freiburg-Mooswald. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde festgestellt, dass auf der Rückseite des Reihenhauses die Terrasse mit Überdachung und Mobiliar in Vollbrand gestanden hat. Die Anwohner hatten das Feuer bereits vor Eintreffen der Feuerwehr durch eigene Löschversuche unter Kontrolle gebracht.
Durch die Feuerwehr wurde sofort ein Löschrohr unter Atemschutz zur Brandbekämpfung sowie für notwendige Nachlöscharbeiten vorgetragen. Glücklicherweise kamen keine Personen bei dem Brand bzw. bei den Löschversuchen zu Schaden. Das Gebäude wurde anschließend von der Feuerwehr kontrolliert und mit einem Belüftungsgerät vom Rauch befreit.

Einsätze

Bergung eines Pkw am Schauinsland am 28.09.2014

Auf der Schauinslandstraße ca. 300 m unterhalb der Holzschlägermatte verlor die Fahrerin eines Pkws in einer Kurve die Kontrolle über das Fahrzeug. Dabei durchbrach der Pkw die Leitblanke. Nach ca. 30 m prallte das Fahrzeug frontal an einen Baum und kam zum Stehen. Beim Eintreffen der Rettungskräfte befanden sich keine Personen im bzw. am Fahrzeug. Die Motorhaube und der Auspuff waren kalt, demzufolge musste sich der Unfall schon zu einem früheren Zeitpunkt ereignet haben. Nach Absprache mit der Polizei und dem Rettungsdienst wurde das Gelände in einem Umkreis von rund 500 m abgesucht. Dabei wurde die Berufsfeuerwehr von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr und der Bergwacht unterstützt. Die Suche verlief negativ. Mit dem Feuerwehrkran wurde der Pkw von der Unfallstelle direkt auf das Abschleppfahrzeug gehoben.

Wohnungsbrand in der Wildtalstraße am 15.12.2014

Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Zähringen wurden zu einem Feuer in die Wildtalstraße gerufen. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung feststellen. Ursache dieser Rauchentwicklung war ein Zimmerbrand im Dachgeschoss des Gebäudes. Die Brandbekämpfung wurde mit einem C-Rohr unter Atemschutz im Innenangriff aufgenommen. Das Feuer griff auf das Dach über. Um das Feuer vollständig zu löschen musste das Dach von außen, mit Hilfe der Drehleiter geöffnet werden. 2 Personen wurden leicht verletz

Berufsfeuerwehr

Die Stadt Freiburg stellt eine der acht Berufsfeuerwehren in Baden-Württemberg. Die Berufsfeuerwehr setzt sich aus dem Einsatzführungsdienst (Amtsleiter vom Dienst, Direktionsdienst, Inspektionsdienst), den Beamten des Einsatzdienstes der Wachabteilungen, der Integrierten Leitstelle und der Allgemeinen Verwaltung zusammen.

Die Beamten des Amtsleiterdienstes und des Direktionsdienstes rücken bei Einsätzen größeren Umfangs mit aus und übernehmen dann die Einsatzleitung vor Ort oder koordinieren alle Einsätze bei Großschadenlagen als Mitglieder der technischen Einsatzleitung von der Feuerwache aus. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr bestand im Jahr 2014 aus 87 Einsatzbeamten in drei Wachabteilungen, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten. Die Schichtstärke beträgt tagsüber 21 Feuerwehrbeamte, nachts und an Wochenenden 19. Jede Schicht besetzt den Lösch- oder Rüstzug sowie den Gefahrgutzug und die Sonderfahrzeuge. In der Integrierten Leitstelle verrichten 17 Angehörige der Feuerwehr Freiburg Dienst.
Insgesamt sind beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz 131 Personen im Einsatz- und Führungsdienst tätig.

Aufgaben

Zu den Aufgaben der Feuerwehr gehören der abwehrende Brandschutz, wie die Bekämpfung von Schadenfeuer, die Technische Hilfeleistung und die Hilfe bei öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Einstürze, Unfälle und dergleichen verursacht werden, um den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen.

Eine weitere Aufgabe besteht im Betrieb der Integrierten Leitstelle, die gemeinsam mit dem Landkreis und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH ausgeführt wird. Der Leitstellenbereich erstreckt sich dabei über den gesamten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Stadtgebiet Freiburg, d.h. vom Rhein bis zum Hochschwarzwald.

Dienstunfälle

(Stand: 31.12. des Jahres)	2010	2011	2012	2013	2014
Unfall während Einsatz / Arbeitszeit	13	9	10	7	3
Unfall während Dienstsport / Arbeitszeit	10	10	12	14	12
Wegeunfall	4	1	1	1	0
insgesamt	**27**	**20**	**23**	**22**	**15**

Freiwillige Feuerwehr

Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr bei größeren Schadensereignissen oder wenn mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind. Bei Objekten mit besonderen Risiken, wie zum Beispiel Kliniken sowie in den Ortsteilen Freiburgs, wird die Freiwillige Feuerwehr immer gleichzeitig mit der Berufsfeuerwehr alarmiert.

Stadtbrandmeister Reiner Ullmann und sein Stellvertreter Roland Neininger stehen der gesamten Freiwillige Feuerwehr vor, die sich in 17 aktive Abteilungen, die Jugendfeuerwehr, den Musikzug und der Ehrenabteilung gliedert.

Dem dezentralen Konzept liegt folgende Funktionsweise zugrunde. Die Freiwillige Feuerwehr verstärkt und ergänzt die Berufsfeuerwehr bei größeren Einsätzen oder sobald mehrere Einsätze gleichzeitig zu bewältigen sind, insbesondere bei Unwettern. Während die Feuerwache in der Eschholzstraße ständig durch die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr besetzt ist, rücken die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr erst bei Alarmierung per Funkmeldeempfänger (Piepser) durch die Integrierte Leitstelle (ILS) in ihre Feuerwehrhäuser ein. Um dann möglichst schnell einsatzbereit sein zu können, bedarf es dezentraler Feuerwehrhäuser, die die Alarmierten binnen weniger Minuten erreichen. Von dort aus gelangen sie rasch an die Einsatzstelle. Die ersten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr treffen in der Regel spätestens fünfzehn Minuten nach ihrer Alarmierung an der Einsatzstelle ein.

Dank diesem dezentralen Konzept sind die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr in der Regel spätestens fünf Minuten nach ihrer Alarmierung abmarschbereit. In den Ortsteilen entlang des Tunibergs sowie in Hochdorf, Ebnet und Kappel leisten die Freiwilligen sogar regelmäßig den Ersteinsatz, da sie die Einsatzstellen schneller erreichen, als es dem Löschzug der Berufsfeuerwehr aufgrund des langen Anfahrtsweges von der Eschholzstraße bis in die Randgebiete überhaupt möglich wäre.

Auf diese Weise können sich die haupt- und ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Freiburg optimal ergänzen und gemeinsam einen umfassenden Schutz für die Bevölkerung leisten.

Von zentraler Bedeutung sind die dezentralen Feuerwehrhäuser auch für die Jugendarbeit: Wäre die Freiwillige Feuerwehr beispielsweise in einem zentralen Gebäude untergebracht, müssten die Jugendlichen aus allen Bezirken der Stadt zu diesem Standort fahren, was insbesondere bei den Jüngsten unter ihnen kaum Akzeptanz finden würde. So kann aber die Arbeit der Jugendfeuerwehr im vertrauten Wohnumfeld der Jugendlichen erfolgen und die Feuerwehr wird nicht als anonyme Institution wahrgenommen, sondern als das erlebt, was sie ihrem Wesen nach immer noch ist: Organisierte Nachbarschaftshilfe.

Freiwillige Feuerwehr

Personalstand – Stärke Stand: 31.12. des Jahres		2010	2011	2012	2013	2014
Führung FF (Stadtbrandmeister und Stellvertreter)		2	2	2	2	2
Fachberater Presse		1	1	1	1	1
Abteilung 1 - Oberstadt	Urachstr. 5	24	19	20	20	21
Abteilung 2 - Unterstadt	Eschholzstr. 118	17	18	19	17	22
Abteilung 3 - Herdern	Tullastr. 59	17	20	19	20	22
Abteilung 4 - Zähringen	Tullastr. 59	20	25	24	25	24
Abteilung 5 - Rieselfeld	Nelly-Sachs-Str. 2	30	33	37	39	36
Abteilung 6 - St. Georgen	Salzburger Weg 1	22	24	29	28	28
Abteilung 7 - Wiehre	Urachstr. 5	31	33	32	29	29
Abteilung 8 - Stühlinger	Eschholzstr. 118	30	30	29	29	26
Abteilung 9 - Lehen	Breisgauer Str. 61	31	29	26	29	27
Abteilung 10 - Opfingen	Am Sportplatz 4 a	39	39	42	41	38
Abteilung 11 - Waltershofen	Breikeweg 3-5	21	22	21	20	19
Abteilung 12 - Tiengen	Im Maierbrühl 13	23	25	25	24	28
Abteilung 13 - Munzingen	Windhäuslegasse 1	27	32	30	30	29
Abteilung 14 - Hochdorf	Leinenweberstr. 3	35	34	34	36	41
Abteilung 15 - Ebnet	Unteres Grün 12	30	30	28	28	31
Abteilung 16 - Kappel	Reichenbachstr. 12	21	20	20	19	19
Abteilung 18 - ABC-Zug	Eschholzstr. 118	20	18	18	15	19
Zwischensumme:		**441**	**454**	**456**	**452**	**462**
davon gleichzeitig Angehörige der Berufsfeuerwehr		20	21	21	21	21
insgesamt:		**421**	**433**	**435**	**431**	**441**
davon Frauen		**13**	**18**	**18**	**21**	24
davon Männer		**408**	**415**	**417**	**410**	**417**

Personalstand – Bewegungen	2010	2011	2012	2013	2014
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	28	34	27	20	39
davon aus der Jugendfeuerwehr	10	21	13	10	19
Übertritt in Ehrenabteilung	5	4	10	5	13
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	14	18	14	19	16
Übertritt in Berufsfeuerwehr (Doppelangehörigkeit)	0	4	0	0	0
verstorben als aktiver Angehöriger in der FF	0	0	2	0	0
verstorben in der Ehrenabteilung (siehe Seite 24)	9	7	9	8	5
insgesamt verstorben	9	7	11	8	5

Dienstunfälle

Vier Unfälle bei Einsätzen, Übungen und Lehrgängen sind die Bilanz des Jahres 2014. Ziel ist es, Einsätze und Übungen ohne Verletzungen zu absolvieren.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2010	2011	2012	2013	2014
Unfall im Einsatz	1	2	1	1	0
Unfall bei Übungen und Lehrgängen	4	2	7	3	4
insgesamt:	**5**	**4**	**8**	**4**	**4**

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze

2014 verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr die zweithöchste Zahl von Alarmierungen seit ihrem Bestehen in der heutigen Organisationsform; häufiger alarmiert wurden die Abteilungen nur 1999, als Orkan „Lothar“ allein schon zu mehr als 700 Alarmierungen führte.

Einsatzart	(Stand: 31.12. des Jahres)	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Brände	Einsätze	101	155	179	160	206
	Alarmierungen	168	287	280	272	382
	eingesetzte Kräfte	1.726	2.701	2.588	2.417	2.961
Techn. Hilfeleistung	Einsätze	152	109	163	145	157
	Alarmierungen	211	187	217	211	253
	eingesetzte Kräfte	1.462	1.255	1.569	1.676	1.673
Fehleinsätze	Einsätze	62	104	182	120	156
	Alarmierungen	87	153	264	182	247
	eingesetzte Kräfte	723	1.306	1.934	1.298	1.679
Sicherheitswachen	Einsätze	9	3	4	12	21
	Alarmierungen	12	4	15	13	23
	eingesetzte Kräfte	40	14	74	58	96
Überlandhilfe	Einsätze	0	0	0	1	0
	Alarmierungen	0	0	0	2	0
	eingesetzte Kräfte	0	0	0	5	0
insgesamt:	**Einsätze**	**324**	**371**	**528**	**438**	**540**
	Alarmierungen	**478**	**631**	**776**	**680**	**905**
	eingesetzte Kräfte	**3.951**	**5.276**	**6.165**	**5.454**	**6.409**

Freiwillige Feuerwehr

Gesamtstundenzahl

Die Gesamtstundenleistung allein der Aktiven der Einsatzabteilungen summiert sich in 2014 auf mehr als 36.000 Stunden. Wie die folgende Tabelle zeigt, ist dieser hohe Wert primär auf Einsatzstunden, Feuersicherheitswachen (zum Beispiel bei Veranstaltungen) und eine nochmals verstärkte Aus- und Fortbildungstätigkeit zurückzuführen.

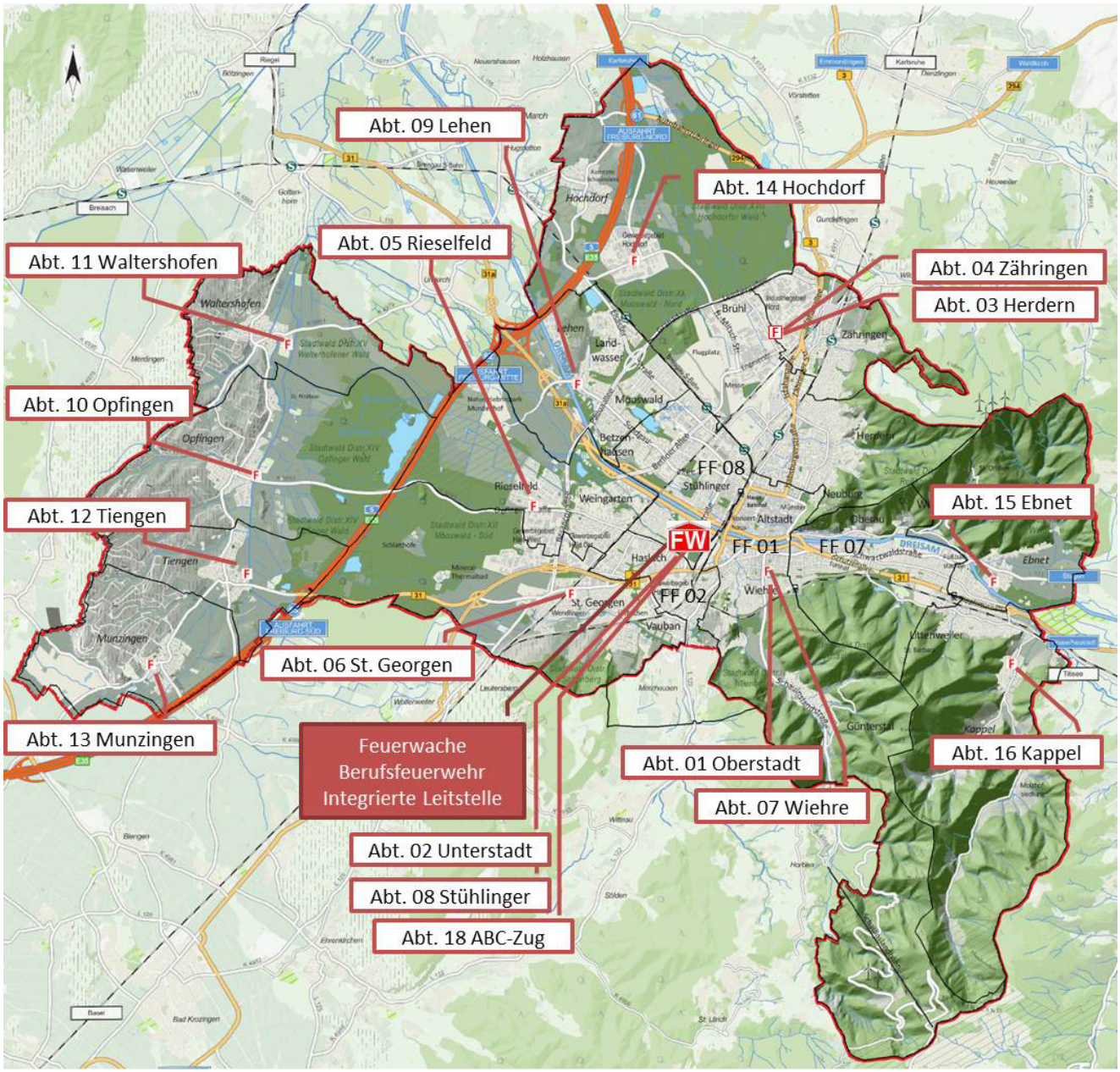
Dienstbereiche (Stand: 31.12. des Jahres)	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Einsätze (Brände, Techn. Hilfeleistungen, Fehleinsätze)	4.708	8.594	5.388	5.181	7.173
Feuersicherheitswachdienste bei verschiedenen Standorten	179	101	478	335	582
Aus- und Fortbildung in den Abteilungen	19.759	18.593	18.077	18.910	21.778
Lehrgänge und Fortbildungen am Standort und an der Landesfeuerwehrschule	6.503	5.478	4.925	5.108	6.554
insgesamt:	**31.149 Stunden**	**32.766 Stunden**	**28.868 Stunden**	**29.534 Stunden**	**36.087 Stunden**

Ehrungen

Für 25 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr	**Name**	**Abteilung**
	Bühler Marc	Abt. 10 Opfingen
	Reinmuth Michael	Abt. 4 Zähringen
	Repper Thorsten	Abt. 10 Opfingen
	Schiessel Dirk	Abt. 10 Opfingen
	Schmidlin Klaus-Dieter	Abt. 3 Herdern
	Spittler Alexander	Abt. 10 Opfingen
	Sprich Armin	Abt. 7 Wiehre
	Vögele Manfred	Abt. 6 St. Georgen
Für 40 Jahre Zugehörigkeit zu der Freiwilligen Feuerwehr		
	Albrecht Helmut	Musikzug
	Heck Hubert	Abt. 9 Lehen
	Hinrichs Jürgen	Abt. 5 Rieselfeld
	Konanz Wolfgang	Abt. 4 Zähringen
	Mäder Bernhard	Abt. 11 Waltershofen
	Raidt Egon	Musikzug
	Spittler Eugen	Abt. 10 Opfingen
	Stehle Xaver	Abt. 15 Ebnet
	Linser Eugen	Abt. 10 Opfingen

Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrhäuser



Freiwillige Feuerwehr

Standorte der Feuerwehrhäuser und Fahrzeuge

Abteilung (FF)	Adresse	Fahrzeugtyp	Fahrzeugalter in Jahren
Abteilung 1 Abteilung 7	Urachstraße 5	Löschfahrzeug 10/6	7
		Löschfahrzeug 8/6	25
		Tanklöschfahrzeug 16/25	30
		Rüstwagen 1	29
		Löschfahrzeug Kat S	3
Abteilung 2 Abteilung 8	Eschholzstraße 118	Löschfahrzeug 16/12	24
		Löschfahrzeug 16/12	13
		Löschfahrzeug 16-TS	30
Abteilung 3 Abteilung 4	Tullastraße 59	Tanklöschfahrzeug 16/25	21
		Löschfahrzeug 10/6	5
		Löschfahrzeug Kat S	4
		Löschfahrzeug 16-TS	31
Abteilung 5*	Nelly-Sachs-Straße 2	Löschfahrzeug 16/12	17
		Löschfahrzeug 16/12	13
		Löschfahrzeug 16 TS	31
		Drehleiter mit Korb 23-12 CC	24
Abteilung 6	Vorarlberger Weg 1	Löschfahrzeug 16 TS	31
		Löschfahrzeug 10/6	6
		Gerätewagen-Transport	2
Abteilung 9	Breisgauer Straße 61	Tanklöschfahrzeug 16/24	24
		Löschfahrzeug 8	32
Abteilung 10	Am Sportplatz 4	Löschfahrzeug 8/6	13
		Löschfahrzeug 8/6	24
		Rüstwagen 1	28
Abteilung 11	Breikeweg 5	Tanklöschfahrzeug 16/25	19
		Löschfahrzeug 8/6	22
Abteilung 12	Maierbrühl 13	Löschfahrzeug 16/12	20
		Löschfahrzeug 16-TS	31
Abteilung 13	Windhäuslegasse 1	Tanklöschfahrzeug 16/24	21
		Löschfahrzeug 10/6	10
Abteilung 14	Leinenweberstraße 3	Löschfahrzeug 8/6	14
		Hilfelöschfahrzeug 10/6	4
		Löschfahrzeug 16 TS	25
		Wechselladerfahrzeug	25
Abteilung 15	Unteres Grün 12	Tanklöschfahrzeug 16/24	20
		Löschfahrzeug 10/6	6
Abteilung 16	Reichenbachstraße 2	Tanklöschfahrzeug 16/24	22
		Löschfahrzeug 8/6	20
Abteilung 18	Eschholzstraße 118	Staffellöschfahrzeug 10/6	5
		Lastkraftwagen Dekon P (Personen)	15
		Gerätewagen-CSA	27

***Zusammengelegt mit ehemaliger Abteilung 17 (Kat-Schutz)**

Jugendfeuerwehr

Personalbestand

Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Ihr gehören junge Menschen im Alter von zehn bis achtzehn Jahren an. Sie absolvieren eine erste Grundausbildung für den Feuerwehrdienst, die auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Abteilung vorbereitet.
Geleitet wird die Jugendfeuerwehr von Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Reinmuth und seinem Stellvertreter Dieter Schmid.

Im Jahr 2014 konnten 45 Bewerber in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.

Weiterhin wurden 19 Angehörige der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen.

19 Angehörige traten aus der Jugendfeuerwehr aus.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Angehörige	**198**	**216**	**212**	**216**	**223**
davon männlich	188	204	196	201	208
davon weiblich	10	12	16	15	15
Eintritte	19	46	30	28	45
Austritte	27	7	21	14	19
Übertritte in die aktive Freiwillige Feuerwehr	10	21	13	10	19
Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	14	14	14	14	14
Betreuer in den einzelnen Gruppen	42	53	52	53	55

Ausbildung und Veranstaltungen

Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu fördern und zu pflegen. Dazu gehören Sport und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommen die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z. B. einfache Löschangriffe, Leistungsspange, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz.

Stunden (Stand: 31.12. des Jahres)	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Ausbildungsstunden	14.885	17.128	18.897	18.130	11.530
zusätzliche Stunden der Betreuer	5.243	3.194	2.483	4.462	4.253
zusätzliche Stunden des Jugendfeuerwehrwartes	517	542	583	580	600
insgesamt:	**20.645**	**20.864**	**21.963**	**23.172**	**16.383**

Musikzug

Seit 1925 ist der Musikzug (früher Spielmannszug) das klingende Aushängeschild der Feuerwehr Freiburg. Er ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und findet Vielerorts ein begeistertes Publikum. Neben der musikalischen Arbeit wird dort auch wertvolle Jugendarbeit geleistet. Außerdem wirbt er auf unterhaltende Art und Weise für die Ideale und Ideen der Feuerwehr Freiburg. Geleitet wird der Musikzug von Andreas Huck.

Personalbestand

Der Personalbestand im Jahr 2014 änderte sich auf 54 Mitglieder.

Personalstand (Stand: 31.12. des Jahres)	2010	2011	2012	2013	2014
Mitglieder	**48**	**48**	**51**	**55**	**54**
Zugänge	1	3	4	7	0
Abgänge	4	3	1	3	1
Mitglieder weiblich	24	24	26	28	27
Mitglieder männlich	24	24	25	27	27
Mitglieder über 18 Jahre	36	38	44	48	45
Mitglieder unter 18 Jahre	12	10	7	5	9
Anwärter (in Ausbildung)	20	13	12	12	2

Stundenleistung

Die Aktiven des Musikzuges haben bei den verschiedenen Veranstaltungen und Jubiläen insgesamt 5.431 Stunden erbracht. Die Musikerinnen und Musiker haben sich somit bei Proben, Konzerten und Auftritten an 69 Tagen für die Belange der Feuerwehr Freiburg eingesetzt.

(Stand: 31.12. des Jahres)	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Musikproben	38	36	42	37	38
Musiker bei Musikproben	1.045	997	1.187	1.201	1.171
Proben in Std. gesamt (je Probe 2 Std.)	2.090	1.994	2.374	2.402	2.342
Konzerte / Auftritte (Std.)	1.930	1.794	2.173	2.640	3.089
Anzahl Auftritte	23	20	23	28	31
Stunden insgesamt:	**4.020**	**3.788**	**4.547**	**5.042**	**5.431**

Ehrenabteilung

Seit 1899 ist die Ehrenabteilung (früher Veteranenabteilung/Altersabteilung) fester Bestandteil der Feuerwehr Freiburg. Nach dem aktiven Dienst in der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr (gesetzliche Altersgrenze 62 bzw. 65 Jahre) kann jeder Angehörige der Ehrenabteilung beitreten. Hier werden dann die Kameradschaften durch verschiedene Aktivitäten weitergepflegt. Im Dezember 2013 wurde Herr Jürgen Zimber als Nachfolger von Herrn Siegfried Dinger zum neuen Präsidenten der Ehrenabteilung ab dem 01.01.2014 gewählt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich im Berichtsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Präsident:	Zimber Jürgen
Stellvertreter:	Kamenzin, Walter
Kassierer:	Müller, Werner
Beisitzer:	Schweier, Klaus
Beisitzer:	Hummel, Franz
Schriftführer:	Gimbel, Hanspeter

Personalbestand

Die Abteilung konnte den Zugang von 15 Feuerwehrkameraden vermelden.

Ehrenabteilung / Personen	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Angehörige zum 01.01. des Jahres	194	193	194	193	191
Zugänge	8	8	11	9	15
Ausgeschieden	0	0	3	3	0
verstorbene Kameraden	9	7	9	8	5
Angehörige zum 31.12. des Jahres	**193**	**194**	**193**	**191**	**201**

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Vorstand organisierte insgesamt 112 Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kameraden und deren Frauen.

Veranstaltungen / Personen (Stand: 31.12. des Jahres)	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Veranstaltungen / Aktivitäten	96	80	85	79	112
daran teilgenommene Personen	1.863	1.583	1.323	1.387	1.356

Ehrungen

Zugehörigkeit zur Feuerwehr	**Name**	**seit:**	**Abteilung**
70 Jahre	Pfordt, Gerhard	01.01.1944	01 Oberstadt
65 Jahre	Scherzinger, Hermann	01.07.1949	14 Hochdorf
60 Jahre	Ginter Heinz	01.04.1954	04 Zähringen
	Müller Werner	09.12.1954	Musikzug
50 Jahre	Albrecht, Franz	01.05.1964	07 Wiehre
	Amberg, Helmut	15.01.1964	08 Stühlinger
	Beil, Stefan	01.05.1964	13 Munzingen
	Chiandetti, Hans-Jürgen	01.05.1964	03 Herdern
	Ehret, Gustav	01.03.1964	06 St. Georgen
	Frey, Peter	01.05.1964	06 St. Georgen
	Hanser, Bernhard	01.04.1964	03 Herdern
	Pfordt, Hans-Jürgen	01.02.1964	07 Wiehre
	Roth, Helmut	01.09.1964	02 Unterstadt

Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH

Die Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH ist die einzige anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Die örtlich zuständige Feuerwehraufsichtsbehörde ist, im Auftrag der Stadt Freiburg, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehr besteht in der Sicherung des Brandschutzes im Bereich ihres Firmengeländes. Sie ist spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze und entlastet so die Feuerwehr Freiburg. Kommandant der Werkfeuerwehr ist Helmut Spöri.

Personalstand

Der Werkfeuerwehr stehen neben 14 hauptberuflichen weitere 47 ehrenamtliche Einsatzkräfte zur Verfügung.

Somit stehen insgesamt 61 Einsatzkräfte zur Verfügung.

Personalstand	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptberufliche Einsatzkräfte	12	12	13	13	14
Ehrenamtliche Einsatzkräfte	49	49	52	49	47
insgesamt:	**61**	**61**	**65**	**62**	**61**

Fahrzeuge

Mit insgesamt drei Fahrzeugen und vier Feuerwehranhängern werden die Aufgaben der Werkfeuerwehr bewältigt.

Einsätze

Die Werkfeuerwehr der Firma Solvay Acetow GmbH musste im Jahr 2014 in ihrem Einsatzbereich zu 146 Einsätzen ausrücken.

Einsätze	2010	2011	2012	2013	2014
Brände (Kleinbrand A + B)	5	3	3	2	5
Technische Hilfeleistung	70	45	106	42	42
Tiere / Insekten	0	0	0	1	0
Sonstige Einsätze	110	90	83	86	78
Fehlalarmierungen	33	32	42	14	10
Notfalleinsätze	6	5	0	0	11
Krankentransporte	3	2	0	0	0
insgesamt:	**227**	**177**	**234**	**145**	**146**

Vorbeugender Brandschutz

Tätigkeiten

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz ist im Genehmigungsverfahren von Neu- und Umbauten sowie bei Nutzungsänderungen als Fachberater für das Baurechts- und Umweltschutzamt der Stadt Freiburg tätig. Hierbei werden die Belange der Feuerwehr überprüft und als Stellungnahme den beiden Ämter mitgeteilt. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Beratung von Bauherren, Architekten, Planern und Brandschutzgutachtern. Die Besichtigung von Baustellen, Verkehrsbehinderungen, Freisitzflächen und Feuerwehraufstellflächen fällt ebenfalls in das Aufgabengebiet. Zu Groß- und Risikoveranstaltungen, Fernsehproduktionen, Hocks, Straßenfesten und anderen Veranstaltungen jeglicher Art gibt die Abteilung Vorbeugender Brandschutz Stellungnahmen an das Amt für öffentliche Ordnung ab. Sie beteiligt sich an den vorbereitenden Ämterrunden und führt die Abnahme durch. Als Sachverständige für Brandschutz werden für das Baurechtsamt Brandverhütungsschauen in Objekten, bei denen eine große Anzahl von Menschen gefährdet oder die besonders brandgefährdet sein könnten, durchgeführt. In allen städtischen Objekten findet die Brandverhütungsschau eigenständig statt. Zu den Hauptaufgaben im Bereich technischer Brandschutz zählt die Inbetriebnahme und die Verwaltung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Tätigkeiten	Anzahl
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	375
Stellungnahmen zu Bebauungsplänen	15
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	125
Durchführung von Brandverhütungsschauen	148
Inbetriebnahme von Feuerwehrschlüsseldepots / Bestand	25 / 565

Feuersicherheitswachdienst

Die Bereitstellung der Feuersicherheitswachdienste wird größten Teils durch den Vorbeugenden Brandschutz angeordnet und organisiert. Im Jahr 2014 wurden insbesondere an Fernsehproduktionen, sowie Groß- und Risikoveranstaltungen Feuersicherheitswachen von der Feuerwehr Freiburg durchgeführt.

Angeordnete Feuersicherheitswachdienste

Freiwillige Feuerwehr insgesamt:	**Anzahl**	23
	Stunden	1.067

Vorbeugender Brandschutz

Brandschutzerziehung

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und der Brandschutzerziehung wurden in den Kindergärten und Schulen der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald 2.128 Personen in insgesamt 116 Gruppen über das richtige Verhalten im Notfall, die Brandverhütung sowie die Arbeit und die Organisation der Feuerwehr Freiburg informiert und unterrichtet. Im Bereich des Stadtkreises Freiburg wurden in den Kindergärten und Schulen 43 Kontaktstunden abgehalten.

Die Brandschutzerziehung, die bei der Feuerwehr Freiburg durchgeführt wird, unterteilt sich in eine Kontaktstunde (Theorie) und in eine Besichtigung (Praktischer Teil). Im Rahmen der Besichtigung kommen die Kinder und Jugendliche zur Feuerwache in die Eschholzstraße. Es werden die Einsatzfahrzeuge und –geräte sowie die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen vorgestellt.

Praktischer Teil (Führung)		**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Kindergärten Freiburg	Gruppen	53	61	54	51	53
	Personen	861	1.096	1.072	786	858
Kindergärten/Schulen Landkreis	Gruppen	12	6	4	6	14
	Personen	242	199	90	138	297
Schulen Freiburg	Gruppen	40	36	36	31	19
	Personen	1.032	836	567	710	413
Jugendfeuerwehr	Gruppen	5	4	5	18	10
	Personen	97	67	78	138	209
Freiwillige Feuerwehr	Gruppen	9	7	10	16	12
	Personen	152	219	222	342	257
DRK / Sonstige	Gruppen	14	15	15	15	7
	Personen	263	413	196	196	67
Ferienpass	Gruppen	1	1	2	2	1
	Personen	50	55	85	90	27
insgesamt:	**Gruppen**	**134**	**130**	**126**	**139**	**116**
	Personen	**2.697**	**2.885**	**2.310**	**2.400**	**2.128**

Die Kontaktstunde findet im jeweiligen Kindergarten bzw. Schule der Stadt Freiburg statt. In dieser Kontaktstunde bekommen die Kinder und Jugendlichen einen Eindruck von der Arbeit und den Aufgaben einer Feuerwehr vermittelt, sowie Grundkenntnisse über das Verhalten im Brandfall.

Theorie (Kontaktstunden)	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
mit Kindergärten Stadtgebiet Freiburg	52	55	54	51	37
mit Schulen Stadtgebiet Freiburg	40	36	36	31	6
insgesamt:	**92**	**91**	**90**	**82**	**43**

Ausbildung

Aus- und Fortbildung für die Berufsfeuerwehr

Personalrechtlich ist es notwendig, dass die Angehörigen der Feuerwehr möglichst alle Funktionen im Einsatzdienst beherrschen. Eine Spezialisierung der einzelnen Feuerwehrangehörigen auf den vorgegebenen Funktionen ist verbunden mit einem erhöhten Personalaufwand. Daher ist ein erheblicher Ausbildungsaufwand für jeden Feuerwehrangehörigen notwendig, damit alle im Einsatz notwendigen Fahrzeuge und Geräte unter hoher psychischer und physischer Belastung beherrscht werden.

Berufsfeuerwehr	Stunden
Fortbildung und Lehrgänge am Standort (Fortbildung und Qualifizierung der Stadt Freiburg, Fachkundelehrgänge durch Fremdfirmen Ausbildungsabende in den drei Wachabteilungen, exteren Einsatzübungen,Absturzsicherung, Belastungsübung Atemschutz, Fortbildung der ILS, Fortbildung des Direktionsdienstes und der Wachführer, Ausbildung für Maschinist)	24.069
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule (Führungslehrgang I und II,Brandinspektorenlehrgang I)	2.084
insgesamt:	**26.153**

Aus- und Fortbildung für die Freiwillige Feuerwehr

Ziel der Aus- und Fortbildung in der Freiwilligen Feuerwehr ist es, eine fachlich fundierte und attraktive Ausbildung den Freiwilligen Feuerwehrangehörigen zu bieten und dadurch für die Feuerwehr zu begeistern, auf den Einsatz vorzubereiten und vor den Gefahren des Einsatzes zu schützen. Um den zeitlichen Aufwand für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen in einem vertretbaren Rahmen zu begrenzen, wird er für die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der einfachen technischen Hilfe geschult und im erweiterten Bereich der technischen Hilfe auf bestimmte Aufgaben spezialisiert. Die Anzahl der aufgeführten Lehrgänge ist notwendig, um die Personalstruktur der Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten.

Freiwillige Feuerwehr	Stunden
Lehrgänge am Standort (Grundlehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunker, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Drehleiter, Gruppenführer, Motorsägelehrgang)	5.392
Fortbildung am Standort (Fortbildung in den Abteilungen, Zug- und Gruppenführerlehrgang, Belastungsübung AÜA)	22.611
Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule (Zugführer, Verbandsführer Jugendgruppenleiter und Info der OB-Männer der Ehrenabteilung)	329
insgesamt:	**28.332**

Die Feuerwehr Freiburg hat 54.485 Stunden für Aus- und Fortbildung aufgewendet.

Jährliche Fortbildung für die Multiplikatoren der Absturzsicherung

In Zusammenarbeit mit dem regionalen Energie- und Umweltdienstleister badenova führten die Multiplikatoren der Absturzsicherung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz am 09. April 2014 eine Rettungsübung an der Erdgaskugel in Freiburg-Betzenhausen durch. Hintergrund war ein fiktiver Unfall von Mitarbeitern des TÜV oder von Technikern, die die Erdgaskugel in regelmäßigen Abständen inspizieren oder warten.

Bei den zwei Übungen wurden potentiell verunfallte Personen aus einer Höhe von 17 Metern vom Mittelpodest der Erdgaskugel mit verschiedenen Geräten und Verfahrensweisen gerettet. Zudem machte sich die Feuerwehrmannschaft im Zuge der Übung mit der Umgebung und der Zufahrt vertraut. Auch der Umgang mit Odormittelzusätzen im Erdgas stand auf dem Übungsplan der Feuerwehr. Diese Zusätze verleihen dem sonst geruchsneutralen Erdgas seinen „typischen“ Geruch, damit Erdgas bei einem eventuellen Austritt riechbar wird. Die Vermengung des Erdgases mit Odormittelzusatz findet u.a. in der Erdgas-Übernahmestation Freiburg-Betzenhausen direkt neben der Erdgaskugel statt. Die Übungen fanden in den lokalen Medien großes Interesse.

Für die Multiplikatoren der Absturzsicherung in den drei Wachabteilungen findet einmal jährlich eine Fortbildungsveranstaltung statt. In dieser Schulung wird die Ausbildung in den Wachabteilungen geplant sowie eine Übung an einem Objekt durchgeführt.

Ausbildung

Lehrgänge und Fortbildung für externe Einrichtungen

Die Feuerwehr Freiburg führt Lehrgänge und Fortbildungen für den Rettungsdienst und andere im Einsatz eingebundene Organisationen durch. Diese sind durch die Weiterentwicklung der Einsatztaktik und Einsatztechnik für alle Aufgabengebiete der Feuerwehr absolut notwendig. Schwerpunkte bilden hier das patientengerechte Retten und der Gefahrgutteinsatz.

Im Jahr 2014 wurden 36 Unterrichtsstunden für 103 Teilnehmer abgehalten.

Aus- und Fortbildung durch die Feuerwehr Freiburg für Externe	Referenten-	Teilnehmer	
	Stunden	Anzahl /	Std.
Für die Landesrettungsschule DRK Baden / Hilfsorganisationen (Notarztseminar, Organisatorischer Leiter, Rettungsassistent, Disponenten Leitstelle, Fortbildung Organisatorischer Leiter, Fortbildung Notärzte, Praktikum Rettungssanitäter/-assistenten)	36	103	824
insgesamt:	**36**	**103**	**824**

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbestand

Im Jahr 2014 standen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 83 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Fahrzeuge teilen sich wie folgt auf:

Fahrzeug-Art		Fahrzeug-Typ	Anz.	Standort Feuerwache	Standort Feuerwehr-häuser	Standort KatS-Fahr-zeughalle
Kommandowagen		KdoW	8	7	1	
Einsatzleitwagen		ELW 1	2	2		
		ELW 2	1	1		
Löschgruppenfahrzeug		LF 8	2		2	
		LF 8 / 6 (H)LF 10/6	12		12	
		LF 16	0			
		StLF 10/6	1	1		
		(H)LF 16/12	9	4	5	
		LF KatS	2		2	
		LF 16 TS	5		5	
Tanklöschfahrzeug		TLF 16 / 24	5	1	4	
		TLF 16 / 25	3		3	
		TLF 24 / 50	1	1		
Drehleiter mit Korb		DLK 23-12	3	2	1	
		DLA(K) 30	0			
Rüstwagen		RW 1	3	1	2	
		RW 2	1	1		
Feuerwehrkran		FwK	1	1		
Gerätewagen		GW-1	1	1		
		GW-2	1	1		
	-Gefahrgut	GW-G	1	1		
	-Transport	GW-T	2	1	1	
	-Werkstatt	GW-W	1	1		
	-CSA	GW-CSA	1		1	
	-Brunnen	GW-Brunnen	1			1
Schlauchwagen		SW 2000-Tr	1		1	
Mannschaftstransportwagen		MTW	7	6		1
Dekontaminationsfahrzeug		Dekon P	1		1	
Wechselladerfahrzeug		WLF	4	3	1	
ABC-Erkundungswagen		ABC-ErkW	1	1		
Personenkraftwagen		Kurierfahrzeug	1	1		
Lastwagen		LKW- Veterinär	1			1
Stand: 31.12.2014		**insgesamt:**	**83**	**38**	**42**	**3**

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbeschaffung

Für den Direktionsdienst wurde ein Kommandowagen in Dienst gestellt. Dieses allradgetriebene Fahrzeug ist mit Führungsmittel ausgestattet, die es dem Direktionsdienst ermöglichen, an der Einsatzstelle die Einsatzleitung zu übernehmen.

Als Ersatz für einen 18 Jahre alten Mannschaftstransport-Wagen, wurde im Juni 2014 ein neuer MTW an die Feuerwehr Freiburg übergeben. Das Fahrzeug dient dem Transport von 9 Personen. Auf Grund der großen Ladefläche, wird das Fahrzeug zu Logistik-Aufgaben genutzt.

Im Oktober 2014 wurde dem Stadtbrandmeister der FreiwilligenFeuerwehr Freiburg ein Kommandowagen zur Verfügung gestellt. In diesem Fahrzeug wurde als erstes Fahrzeug der Feuererwehr Freiburg, ein Einsatznavigationssystem, Typ Faras, eingebaut. Mit diesem Navigationssystem wird zeitgleich mit der Alarmierung, die notwendigen Einsatzadressdaten übermittelt. So ist es möglich, eine Navigation direkt zur Einsatzstelle zu realisieren.

Ausstattung für die Sonderlage

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Einsatzpläne, wurden verschiedene Einsatztaktiken zur Bekämpfung von besonderen Schadenslagen, dem Stand der Technik angepasst. Hierzu mussten besondere Einsatzgeräte für verschiedene Feuerwehrfahrzeuge beschafft und auf diesen verlastet werden.

z.B Gerätschaften zur Auffindung von Personen in unterirdischen Verkehrsanlagen

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

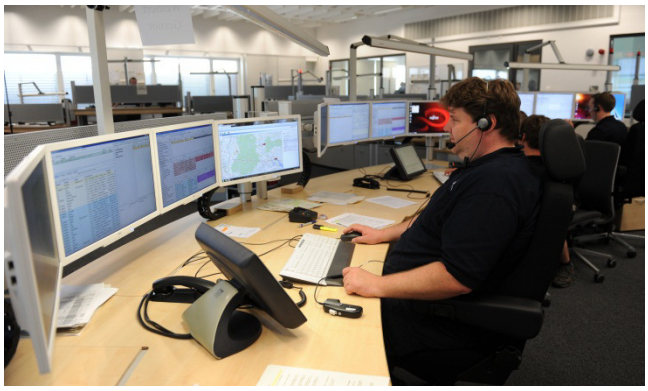
Aufgaben

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz wurde 2013 neu aufgestellt und gliedert sich in die drei Sachgebiete

- Grundsatzangelegenheiten, Dienstplanung, Qualitätsmanagement,
- Integrierte Leitstelle und
- Einsatzvorbereitung, Katastrophenschutz und Zivilschutz.

Durch die Abteilung werden Einsatzpläne und Verfahrensweisen für die unterschiedlichen Einsatzkräfte erstellt und überprüft, Statistiken erhoben, einsatzvorbereitende Planungen von Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten sowie sämtliche organisatorischen und verwaltungsspezifischen Arbeiten im Bereich Katastrophen- und Zivilschutz erledigt.

Einsatzpläne dienen dazu, die über das Objekt oder das Ereignis benötigten Informationen und Hilfestellungen für die Einsatzkräfte (z.B. besondere Anfahrten, Lage der Brandschutzeinrichtungen, besondere Gefahrenstellen) in kurzer und übersichtlicher Form darzustellen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Vorbeugender Brandschutz werden für Objekte mit besonderem Gefahrenpotential, Bauweise oder Nutzung, ungenügende Wasserversorgung oder schwierige Anfahrten separate Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Bisher wurden etwa 600 Feuerwehreinsatzpläne und sonstige Einsatzpläne (z.B. Katastrophenschutzpläne) erstellt und gepflegt, etwa 60 Einsatzpläne werden jährlich aktualisiert oder neu erstellt.



In der Integrierten Leitstelle – die durch die Stadt Freiburg gemeinschaftlich mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und dem DRK Rettungsdienst Freiburg auf dem Gelände der Hauptfeuerwache betrieben wird – laufen alle Notrufe „112“ aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf. Die Disponenten erfragen vom Anrufenden die notwendigen Informationen, um dann ein geeignetes Einsatzstichwort auszuwählen und die Einsatzkräfte zu alarmieren. In 2014 gingen insgesamt etwa 283.000 Anrufe in der Integrierten Leitstelle ein, davon rund 100.000 Notrufe und etwa 105.000 Anrufe für den Krankentransport. Hieraus resultierten (für Stadt- und Landkreis) etwa 5.200 Feuerwehreinsätze, 38.000 Einsätze für den Rettungsdienst und 51.000 Krankentransporte, die durch die Integrierte Leitstelle aufgenommen, alarmiert und gelenkt wurden.

Einsatzplanung, Katastrophenschutz & Zivilschutz

Die Abteilung Einsatzplanung und Katastrophenschutz nimmt auch die Aufgaben der Unteren Katastrophenschutzbehörde sowie des Zivilschutzes im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr.

Zum Aufgabengebiet gehören die Verwaltung und Unterhaltung:

- des Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle Mundenhof
- des Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauer Straße
- der 6 öffentlichen Schutzräume mit ca. 9.700 Schutzplätzen, davon

- 5.000 Plätze in der ZSA* „Schlossbergstollen“
- 600 Plätze in der MZA** „Stühlinger Kirchplatz“
- 480 Plätze in der MZA** „Im Grün/Alte Pfandleihe“
- 1.594 Plätze in der MZA** „Öffentliche Sparkasse“
- 588 Plätze in der MZA** „Gewerbeschule“
- 1.438 Plätze in der MZA** „Im Grün/Adlerstraße“

** ZSA = Zivilschutzanlage*
***MZA = Mehrzweckanlage*

Nach Aufgabe des Schutzraumbaukonzeptes und der Zusage zum Rückbau der Zivilschutzanlage „Schlossbergstollen“ durch den Bund, begann die Abteilung im Auftrag und auf Kosten des Bundes mit der Planung des Rückbaus.

- der 66 Sirenen
- der 47 Trinkwassernotbrunnen
- der 40 Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Haushaltsmittel der Stadt, des Landes und des Bundes eingesetzt.

Katastrophenschutz-Vollübung 2014 im Kappler-Tunnel B 31

Aufgrund der Vorgabe durch die Richtlinie zum Ausbau und Betrieb von Straßentunneln (RABT) war die Stadt Freiburg als Betreiber der Tunnel B 31 verpflichtet im Jahr 2014 eine turnusgemäße Großübung durchzuführen. Die Planung und Vorbereitung führten das Garten- und Tiefbauamt und das Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Freiburg gemeinsam durch. Die Feuerwehr Freiburg nahm dies zum Anlass gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Kirchzarten das neu entwickelte Einsatzkonzept für die Tunnelbrandbekämpfung zu überprüfen.

Das angenommene Übungsszenario beschrieb folgenden Ablauf:
Ein LKW hatte stadteinwärts fahrend in Höhe des Westportals des Kappler Tunnels seine Ladung verloren, geriet dadurch ins Schleudern und stellte sich quer zur Fahrbahn. In der Folge bildet sich ein Rückstau in der Nordröhre des Kappler Tunnels.
Ein Verkehrsteilnehmer erkennt das Stauende zu spät und fährt ungebremst auf. Durch den Aufprall werden drei PKW ineinandergeschoben. Der unfallverursachende PKW gerät in Brand. Durch die starke Rauchentwicklung verraucht die Tunnelröhre in Richtung Freiburg sehr schnell, die im Rückstau Wartenden werden vom Rauch überholt und flüchten durch die Notdurchgänge. Vier Personen können die Tunnelröhre nicht rechtzeitig verlassen und brechen im Rauch zusammen oder sind in ihrem Fahrzeug eingeschlossen. Hinter dem Auffahrunfall bleibt die Tunnelröhre aufgrund der Brandfallsteuerung der Lüftungsanlage rauchfrei. Auch hier bildet sich ein Rückstau. Die Fahrzeuginsassen flüchten über die Notausgänge 17N und 20N ins Freie.
Um den Einsatzablauf vollumfänglich darzustellen beteiligten sich die beiden Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst im Stadtkreis Freiburg, um die Zusammenarbeit des Rettungsdienstes, der Einsatzeinheiten, der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der unteren Katastrophenschutzbehörde zu üben. Zudem erhielten alle beteiligten Organisationen die Gelegenheit, ihre Einsatzbereitschaft und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu trainieren. Mit der Vollübung „Katastrophenschutzübung Kappler Tunnel 2014“ wurde diese Zielsetzung umgesetzt.

Mit großer Motivation und engagiertem Einsatz haben rund 260 Personen an der Übung teilgenommen und die anspruchsvollen Aufgaben erfolgreich bewältigt. Die Aufgaben wurden von den Einsatzkräften lösungsorientiert angegangen und umgesetzt.

Einsatz des Veterinärzugs der Stadt Freiburg bei der Beschlagnahme von Tieren auf einem Bauernhof in Dornhan am 09.04.2014

Der Veterinärzug der Stadt Freiburg kam auf Anforderung des Kreisveterinäramtes der Stadt Rottweil auf einem Bauernhof in Dornhan zum Einsatz.

Ein Landwirt hatte 40 Rinder und 230 Schafe auf seinem Hof über Jahre hinweg nicht artgerecht gehalten. Nachdem der Veterinärzug der Stadt Freiburg i.Br am Vormittag unter Begleitung der Polizei die Rinder auf der Weide abgeholt hatte, sollten diese durch einen Viehhändler abtransportiert werden.

Plötzlich hatte sich der Landwirt im Stallgebäude verbarrikadiert und drohte das Gebäude anzuzünden. Die Feuerwehr der Stadt Dornhan und das Sondereinsatzkommando der Polizei wurden hinzugezogen. Das Sondereinsatzkommando musste den Mann aus dem Gebäude holen. Am späten Nachmitttag konnte der Einsatz ohne Schaden beendet werden. Die Tiere wurden bei einem anderen Landwirt untergebracht.

Dienstleistungen für Dritte

Bei den “Dienstleistungen für Dritte” verstetigte sich die Konzentration auf die Pflichtaufgaben der Feuerwehr. Dienstleistungen für Dritte gehören in der Regel nicht zu den originären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet.

Die Tätigkeiten in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen können auf der Hauptfeuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt werden. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt, da für diese Leistungen ein Entgelt verlangt wird. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei.

Aufgrund des Sicherheitswachdienstes insbesondere bei der Großveranstaltung „Sea You 2014“ am Tunisee wurden die Einnahmen des Feuersicherheitswachdienstes im Jahr 2014 auf ca. 33.000 € gesteigert.

Im Jahr 2014 konnte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz für Dienstleistungen für Dritte über 451.388,87 € an Einnahmen verbuchen.

	2010	2011	2012	2013	2014
Atemschutzwerkstatt	5.871,75 €	4.947,55 €	3.412,73 €	4.072,25 €	3.409,73 €
Schlauchwerkstatt	4.423,20 €	2.340,80 €	1.548,50 €	2.859,60 €	7.440,30 €
Atemschutzübungsanlage ohne Feuerwehr Freiburg	45.619,00 €	40.785,20 €	38.742,20 €	36.825,20 €	44.664,50 €
Feuersicherheitsdienst	3.505,55 €	13.237,33 €	15.960,38 €	14.585,83 €	32.915,67 €
Beratungen durch Abt. Vorb. Brandschutz	2.653,50 €	1.403,00 €	3.038,75 €	7.330,00 €	4.788,00 €
Integrierte Leitstelle (Personal)	276.528,92 €	281.687,20 €	287.497,39 €	310.189,51 €	292.605,72 €
Gemeinde Merzhausen	61.037,17 €	62.075,25 €	63.004,33 €	63.902,33 €	65.564,95 €
insgesamt:	**399.639,09 €**	**406.476,33 €**	**413.204,28 €**	**439.764,72 €**	**451.388,87 €**

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt wurden Atemluftflaschen für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewartet, geprüft und befüllt.

Atemluftflaschen	Inhalt	2010	2011	2012	2013	2014
Feuerwehr	300 bar	715	868	612	666	642
Übungsdienst RAZ	300 bar	130	169	0	0	0
für FW Freiburg:		**845**	**1.037**	**612**	**666**	**642**

Atemluftflaschen	Inhalt	2010	2011	2012	2013	2014
Feuerwehren Landkreis und Fremdfirmen	300 bar	153	86	46	82	67
für Sonstige:		**153**	**86**	**46**	**82**	**67**

insgesamt:	**998**	**1.123**	**658**	**748**	**709**

Erlöse / Atemschutzwerkstatt	2010	2011	2012	2013	2014
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	5.871,75 €	4.947,55 €	3.412.,73 €	4.072,25 €	3.409,73 €

Schlauchwerkstatt

In der Schlauchwerkstatt wurden Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg, für die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und für Fremdfirmen gewaschen, geprüft und ggf. repariert.

Druckschläuche	Typ	2010	2011	2012	2013	2014
Feuerwehr Freiburg	B	562	1.487	1.248	1.577	1.577
	C	443	1.549	1.460	1.700	1.775
	D	109	106	96	89	109
	insgesamt:	**1.114**	**3.142**	**2.804**	**3.366**	**3.461**
Feuerwehren des Landkreises	B	175	86	8	15	218
	C	31	35	38	19	148
	D	1	0	0	0	
	insgesamt:	**207**	**121**	**46**	**34**	**366**
Fremdfirmen	B	5	5	0	21	0
	C	1	28	47	87	30
	D	0	0	0	0	0
	insgesamt:	**6**	**33**	**47**	**108**	**30**
	Insgesamt:	**1.327**	**3.296**	**2.897**	**3.508**	**3.857**

Erlöse / Schlauchwerkstatt	2010	2011	2012	2013	2014
Feuerwehren des Landkreises und Fremdfirmen	4.423,20 €	2.340,80 €	1.548,50 €	2.859,60 €	7.440,30 €

Dienstleistungen für Dritte

Atemschutzübungsanlage (AÜA)

Für die Feuerwehr Freiburg, die Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Firmen und Werkfeuerwehren wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge und Veranstaltungen in der Atemschutzübungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt stand die AÜA für Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.

Feuerwehr Freiburg	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Personen	539	544	561	568	564
Kostenersatz	5.497,80 €	4.841,60 €	4.600,20 €	4.032,80 €	4.906,80 €

Feuerwehren Landkreis	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Personen	3895	3868	3871	3844	3871
Kostenersatz	39.729,00 €	34.425,20 €	31.742,20 €	27.292,40 €	33.677,70 €

Firmen / Werkfeuerwehren	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Personen	136	146	151	153	156
Anzahl der Veranstaltungen	20	18	21	16	14
Kostenersatz	5.890,00 €	6.360,00 €	7.000,00 €	5.500,00 €	6.080,00 €

insgesamt:	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Personen	**4.570**	**4.558**	**4.583**	**4.565**	**4.591**
Kostenersatz	**51.116,80 €**	**45.626,80 €**	**43.342,40 €**	**36.825,20 €**	**44.664,50 €**

Leistungen für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Integrierte Leitstelle

Die Stadt Freiburg betreibt zusammen mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der DRK Rettungsdienst Freiburg gGmbH die Integrierte Leitstelle für das Stadtgebiet und das Gebiet des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Alle 112-Notrufe aus einem Versorgungsgebiet von insgesamt 1.531 km² (davon Stadt: 153 km²) mit rund 470.000 Einwohner (davon Stadt: ca. 220.000 Einwohner) und 25 Ortsnetzen liegen im Dispositionsbereich der Integrierten Leitstelle. Der Landkreis beteiligt sich daher an den Personalkosten der ILS.

Kostenersatz	2010	2011	2012	2013	2014
Integrierte Leitstelle (Personal)	276.528,92 €	281.687,20 €	287.497,39 €	310.189,51 €	292.605,72 €

Gemeinde Merzhausen

Die Feuerwehr Freiburg leistet, aufgrund einer im Jahre 1990 getroffenen Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (Löschhilfevertrag), der Gemeinde Merzhausen Hilfe bei Bränden und öffentlichen Notständen.

Kostenersatz	2010	2011	2012	2013	2014
Gemeinde Merzhausen	61.037,17 €	62.075,25 €	63.004,33 €	63.902,33 €	65.564,95 €

Zahlen, Daten, Fakten

Freiburg in Zahlen

Einwohner/-innen (Stand: 31.02.2014) *	220.215	
Einwohner/-innen je Angehörige/r der Berufsfeuerwehr	1.681	
Höchster Punkt im Stadtgebiet (Schauinsland)	1.284	m
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Waltershofen)	196	m
Höhenunterschied im Stadtgebiet	1.088	m
Ausdehnung von Nord - Süd	18,6	km
Ausdehnung von Ost - West	20	km
Grenze zur Schweiz	42	km
Grenze nach Frankreich	3	km
Gesamtfläche Stadtgebiet	15.306	ha

* Quelle: Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz in Zahlen

Berufsfeuerwehr	Feuerwache	1	
	Wachabteilungen	3	
	Hauptamtliche Feuerwehrangehörige	131	
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrhäuser	13	
	Fahrzeughalle	1	
	Abteilungen	17	
	Angehörige gesamt:	940	(66 weiblich / 874 männlich)
	davon Aktive	462	(24 weiblich / 438 männlich)
	davon gleichzeitig Angehörige der BF	21	(0 weiblich / 21 männlich)
	davon Musikzug	54	(27 weiblich / 27 männlich)
	davon Jugendfeuerwehr	223	(15 weiblich / 208 männlich)
	davon Ehrenabteilung	201	(0 weiblich / 201 männlich)
Katastrophenschutz	Katastrophenschutz-Zentrum	1	
	Fahrzeughalle	1	
	Schutzräume	6	
	Schutzplätze	9.700	
	Sirenen	66	
	Trinkwassernotbrunnen	47	
	Entnahmestellen der unabhängige Löschwasserversorgung	40	
Fahrzeugbestand		83	

Finanzen und Ausgaben

Gesamtausgaben Feuerwehr / Katastrophenschutz*	13.345.855 €
Gesamteinnahmen Feuerwehr / Katastrophenschutz*	1.426.367 €
Kostendeckungsgrad*	10,69%
Ausgaben je Einwohner/-in*	59,25 €

*Die Berechnungen unter der Rubrik Finanzen und Ausgaben basieren auf den Einwohnerzahlen für Freiburg einschließlich Merzhausen (Löschhilfevertrag zwischen Gemeinde Merzhausen und Stadt Freiburg)

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstr. 118
79115 Freiburg
Telefon: 0761 - 201 - 3315
Telefax: 0761 - 201 - 3377
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Internet: www.freiburg.de/feuerwehr

Bilder:

Bildstelle Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Copyright:

Vervielfältigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg zulässig.

Auflage:

125 Exemplare
Freiburg im März 2015